

# Sächsische Dorfzeitung und Elbgaupresse

Fernsprech-Anschluß: Amt Dresden Nr. 31307  
Tel.-Nr.: Elbgaupresse Blaufisch

mit Loschwitzer Anzeiger

Danz-Route: Stadtbau Dresden, Grotte Blaufisch Nr. 656  
Post-Route: Nr. 517 Dresden

Tageszeitung für das östliche Dresden und seine Vororte.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates zu Dresden für die Stadtteile Blaufisch, Loschwitz, Weißer Hirsch, Bühlau, Rochwitz und Laubegast (II. und III. Verwaltungsbezirk) der Gemeinden Wachwitz, Niederpoyritz, Hosterwitz, Pillnitz, Weißig und Schönfeld, sowie der Amtshauptmannschaft Dresden.

Verlag: Elbgau-Verlagsdruckerei und Verlagsanstalt Hermann Beyer & Co., Dresden-Blaufisch. — Verantwortlich für Lokales Carl Drache für den übrigen Inhalt Eugen Werner beide in Dresden.

Erscheint täglich mit den Beilagen: Amt, Fremden- und Kurliste, Leben im Bild, Agrar-Warte, Radio-Zeitung, Museen, Aus aller und neuer Zeit, Wochen-Zeitung, Schnittmusterbogen. Der Bezugspreis beträgt frei ins Haus monatlich M. 2.10, durch die Post ohne Zustellgebühr monatlich M. 2.20. Für Kasse bbb. Gemalt. Kasse, Streifen um hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung bzw. Nachlieferung der Zeitung ab Anzahl b. Leibesbes. Druck: Clement Landgraf Nachf., Dresden-Heidehof. Bei unentgeltlicher Manuskripten ist Rückporto beizufügen. Für Anzeigen, welche durch Fern-Druck aufgesetzt werden, kann wir eine Verantwortung, der Richtigkeit nicht übernehmen.

Redaktion und Expedition  
Blaufisch, Loschwitzer Str. 4  
90. Jahrgang

Anzeigen werden die halbpaltene Zeile mit 25 Goldpfennigen berechnet. Reklamen die 4 gepaltene Zeile mit 100 Goldpfennigen. Anzeigen u. Reklamen mit Plakatschriften und schwierigen Scharten werden mit 50 % Aufschlag berechnet. Schluß der Anzeigenannahme vorm. 11 Uhr für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen oder Plätzen, sowie für telephonische Aufträge wird keine Gewähr geleistet. Inserationsbeträge sind sofort bei Erscheinen der Anzeige fällig. Bei späterer Zahlung wird der am Tage der Zahlung abfällige Zeitungspreis in Anrechnung gebracht. Rabattpflicht: a. verpfl. Zahlung, Abgabe von 20 % d. U. in Fragegebers

Nr. 230

Mittwoch, den 10. Oktober

1928

## Schweres Einsturzungsunglück in Prag

Man spricht von annähernd 100 Toten

### Der Bauunternehmer als Schuldiger?

Am Dienstag nachmittag stürzte in Prag ein achtstöckiger Neubau vollständig ein. Zur Zeit des Unglücks befanden sich mindestens 62 Menschen auf dem Bau, von denen nach Ansicht von Fachleuten wohl kein einziger lebend geborgen werden dürfte. Bisher wurden 10 Tote geborgen. Ob auch Passanten zu Schaden gekommen sind, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Bei den Rettungsarbeiten werden schwere Traktoren, große Bohrmaschinen und Scheinwerfer verwendet. Nach den letzten Feststellungen ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß die Zahl der ums Leben gekommenen Personen an 100 betragen dürfte. Um 2 Uhr nachmittag waren insgesamt 87 Arbeiter zur Arbeit angetreten.

Außerdem arbeitete auf dem Bau eine große Anzahl Monteur und Installateure. Davon scheinen die meisten verloren zu sein, da der ganze achtstöckige Bau in sich zusammengebrochen ist. Da zur Zeit des Unglücks reger Straßenverkehr herrschte, der Gehsteig aber ebenfalls verschüttet wurde, besteht kein Zweifel mehr, daß viele Passanten, darunter mehrere Frauen, verschüttet wurden.

Wie die Untersuchung ergeben hat, hat sich der Bauunternehmer nicht an die Vorschriften gehalten, da die Baubewilligung nur für fünf Stockwerke erteilt war, während in Wirklichkeit sieben Stockwerk über und zwei unter der Erde gebaut wurden.

Die Unglücksstätte ist im Umkreis von 1 Kilometer abgeperrt. Das Unglück dürfte darauf zurückzuführen sein, daß die Fundamente sowie die Betonstützpfeiler zu schwach waren.

### Heute kein „Zeppelin“-Start

Da das Wetter über dem Atlantik außerordentlich ungünstig ist, hat man die Entscheidung über den Starttermin des „Graf Zeppelin“ verschoben. Bisher steht fest, daß der Abflug bis Mittwoch mittag nicht erfolgt.

Wie stark das Unwetter über dem Atlantik ist, geht klar daraus hervor, daß mehrere große Schiffe sich in Seenot befinden. Das Tief liegt direkt auf der von Dr. Eckner in Aussicht genommenen Route und erstreckt sich soweit über den Atlantik, daß ein Umfliegen nicht möglich ist.

### Schwere Sturmsfahrt des „Albert Ballin“

Infolge schwerer Stürme ist der Hapag-Dampfer „Albert Ballin“ mit 24stündiger Verspätung in Neuport eingetroffen. Durch eine Riesenwelle, die über Deck wegging, wurden die Vorkanten, Reelingstangen usw. eingedrückt und die Gesellschaftsräume arg mitgenommen. Dabei wurden 35 Personen verletzt.

### Die Lehre aus dem Kommunistenstreik in der Funkstunde

Der Ueberwachungsausschuß beim Rundfunk hat beschlossen, die Ueberwachungsmaßnahmen und Sicherungen stärker auszubauen. In welcher Weise das geschehen soll, wird aus begründlichen Gründen nicht bekanntgegeben, um nicht wieder einer mißbräuchlichen Benutzung des Rundfunks Tür und Tor zu öffnen.

### Chälmann von Moskau rehabilitiert

Der bisherige Führer der deutschen Kommunistischen Partei, Chälmann, der von dem kommunistischen Zentralkomitee in Deutschland wegen Verschleppung der Untersuchung über die Unterschlagungen des ihm befreundeten Hamburger kommunistischen Parteisekretärs Bittorf seiner Funktionen entzogen war, ist

In Dresden sind in den ersten 5 Tagen für das Panzerkreuzer-Volksbegehren im ganzen 3359 Unterschriften geleistet worden gegen 31 724 in derselben Zeit für das Volksbegehren über die Fürstentragung.

Demnach sind in Dresden in den ersten 5 Tagen nur ein Reintiel der Zahl der früheren Eintragungen erreicht worden, und das trotz einer außerordentlich starken und kostspielig aufgezogenen Agitation der Kommunisten. Das bisherige Ergebnis erscheint noch ganz besonders kläglich angesichts der 42 687 Stimmen, die die kommunistische Partei noch bei der letzten Reichstagswahl in Dresden erringen konnte. Aus der Provinz lauten die Meldungen über das bisherige Einzugsbegebnis ähnlich.

### Die „nicht süßliche“ Befragung

Im Jahre 1927 wurden im besetzten Gebiet 1520 Fälle vor den Befragungsgewichten gegen Deutsche verhandelt. Darunter befinden sich nur etwa 7 Prozent nichtpolitischer Art. Alle anderen sind Verurteilungen gegen die Ordnung der interalliierten Rheinlandskommission. Es wurden 70 Jahre Gefängnis ohne Bewährungsfrist und 15 1/2 Jahre Gefängnis im Abwesenheitsverfahren ausgesprochen. Geldstrafen wurden verhängt in Höhe von 27 000 Mark und 15 000 Franken. Im besetzten Gebiet sind immer noch 3608 Privatwohnungen mit 15 243 Zimmern beschlagnahmt. Die Wohnungen in öffentlichen Gebäuden sind in dieser Zahl nicht enthalten.

### Heimatwehren in Schleswig-Holstein

Auf einer Versammlung junger Landwirte aus dem Kreise Steinburg, wurde eine Jungvorkampfbewehrungs-Kreisgruppe Steinburg gegründet. In der Gründungsversammlung wurde die Mobilisierung der gesamten wehrfähigen nationalen Jugend des Kreises Steinburg aller Berufe im Alter von 17 bis 27 Jahren in Form eines Heimatwehrverbandes beschlossen, dessen Mitglieder für Heimat, Scholle und Vaterland kämpfen wollten.

Wie es heißt, sollen in ganz Schleswig-Holstein derartige Versammlungen stattfinden.

### Südtirol 9 Jahre in Knechtschaft

Heute Mittwoch fährt sich zum neunten Male der Tag, an dem Südtirol offiziell von den Italienern annektiert worden ist. Aus diesem Anlaß fand gestern in Innsbruck eine große Trauerkundgebung statt. Vom Landes- und Rathaus, von anderen öffentlichen Gebäuden wehen Trauerfahnen. Punkt 18 Uhr setzte von den Kirchen sämtlicher Gemeinden Nordtirols Trauergeläut ein. In Innsbruck trat eine Dreiminutenpause im Verkehr ein, während auch der Straßenbahnverkehr stillstand.

Um 19 Uhr begann im großen Stadtsaal unter massenhaftem Andrang eine Trauer-

kundgebung, in der Nationalrat Prof. Dr. Kolb das Leid Südtirols schilderte und einen Appell an die gesittete Welt richtete. Zum Schluß wurde eine Entschlieung angenommen, in der von der österreichischen Regierung verlangt wird, alle möglichen Wege zu beschreiten, um das Los Südtirols zu erleichtern. Es wird darauf verwiesen, daß Nordtirol nicht mehr die Pflicht, sondern auch das Recht habe, die Minderheitenfrage an entsprechenden Orten anzuschneiden. Die Bundesregierung möge die Südtiroler Sache durch entscheidende Interventionen bei den internationalen Stellen abhängig machen, bevor sich die Bevölkerung gezwungen sehe, ohne Rücksicht auf die Einstellung der Regierung selbst die ihr geeignet erscheinenden Wege zu beschreiten.

### Unangebrachte Energie der französischen Polizei Ausweisung des Vertreters der amerikanischen Heft-Presse

Paris, 10. Okt. Der amerikanische Journalist Harold Horan, der dem „Newport American“ vor einiger Zeit den vertraulichen Text eines Rundschreibens des französischen Außenministers an die französischen Auslandsvertreter über das französisch-englische Flottenkompromiß zur Veröffentlichung überlassen hatte, wurde von Polizeibeamten auf der Straße angehalten und auf das Untersuchungsgericht geführt.

Dort eröffnete man ihm, er solle sich verpflichten, Frankreich vor dem nächsten Donnerstag zu verlassen, falls er nicht verhaftet werden wolle. Der Journalist zog vor, den Ausweisungsbefehl zu unterzeichnen.

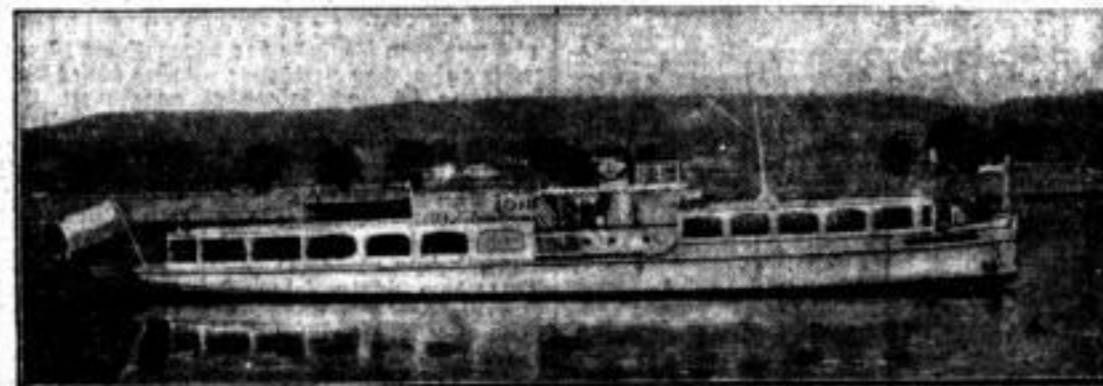
„Matin“ und „Chicago Tribune“ berichten, daß Horan zugegeben habe, das Dokument von Randolph

Heart selbst in Paris erhalten zu haben mit der Anweisung, es nach Newport zu drahten. „Matin“ berichtete außerdem, daß Heart vor einer Woche, als man Horan am Quai d'Orsay zu verhaften gab, daß es besser für ihn wäre, Frankreich zu verlassen, eilig nach Washington gereist sei und Kellogg um seine Intervention ersucht habe. Der amerikanische Geschäftsträger habe sich sofort zum Quai d'Orsay begeben, um Aufklärung zu erbiten. Der französische Außenminister habe ihm erwidert, Horan sei nicht verhaftet, sondern nur verhört worden und habe selbst eingewilligt, Frankreich vor Donnerstag zu verlassen.

Die Zerstörung Horans bildet das Tagesgespräch der Pariser diplomatischen und Journalistenkreise. Bisher ist das geheimnisvolle Verschwinden des auffeuerregenden Dokumentes noch nicht aufgeklärt worden. Es herrscht allgemein die Anschauung, daß Horan tatsächlich nur der Vermittler gewesen sei. Der wirklich Schuldige sei eher in einem Beamten des Quai d'Orsay zu suchen, oder, falls der „Diebstahl“ unerlaubt geschah, in dem geheimen „Unbekannten“, der die Note entwendet hat.

### Washington verlangt eine Untersuchung

Das Staatsdepartement in Washington hat das französische Außenministerium aufgefordert, eine eingehende Untersuchung in der Angelegenheit der Verhaftung des Pariser Heartvertreter vorzunehmen und der amerikanischen Regierung hierüber Bericht zu erstatten. Von dem Bericht will die amerikanische Regierung ihre weiteren Maßnahmen abhängig machen.



Der neue Elb-Schnelldampfer v. Hindenburg  
(noch auf der Schiffsverft Laubegast liegend).